

# Suri

## Fremde Welt (Kapitel 22 online)

Von PhibrizoAlexiel

### Prolog: Was sind sie?

Suri von PhibrizoAlexiel und wicked\_game

Titel: Suri

Untertitel: Fremde Welt

Teil: Prolog/???

Autor: Sarah & Lisa

Email: [Silvertipsqun@gmx.de](mailto:Silvertipsqun@gmx.de)

Fandom: Dir en grey, eigene Serie

Pairings: welches wohl XD

Warnung: dark & violence, AU, shonen-ai, aber auch sap, lime, (später viel später) lemon^^°, und irgendwann mpreg

Kommentar: Naja... nachdem ich und Ira angefangen haben RPGs zu spielen. Hab ich mir gedacht verfrachte ich die alle mal in ffs und poste sie. Wir haben schon mehrere angefangen und auch schon sehr viele beendet (Also RPGs)... Da wir das hier ohnehin im ff-stil geschrieben haben liegt es sehr an euch, wie schnell und ob überhaupt ich den nächsten part verbesser und hochlade.

Disclaimer: Gehört nix uns außer Slade, Sora, Tori und noch n paar kleinen und größeren Nebenrollen und der Idee der Story...

~~~~~

Langsam, fast widerstrebend öffnete er die Augen, sah sich vorsichtig um. Weiß. Alles weiß. Und es roch... seltsam. ungewohnt und nicht eben angenehm. Vorsichtig versuchte er sich zu bewegen, nur um festzustellen, dass es nicht ging.

Er sah an sich herunter, stellte fest, dass er a) seinen Anzug noch trug, was erklärte, warum es ihm solche Probleme bereitete, zu atmen und b), dass Arme, Beine, Torso, einfach alles mit einem Material festgeschnallt war, dass ihn an die Haut toter Tiere erinnerte, in die man sich bei ihm zu Hause zu kleiden pflegte. Er zog vorsichtig daran, verzog das Gesicht. Lange würde DAS ihn nicht halten können, wenn er es darauf anlegte.

Trotzdem war er vorsichtig. Er wusste nicht, wo er war, also, nicht genau, dass dies hier Gamma X36 war, von seinen Bewohnern 'Erde' genannt, war klar, aber wo genau,

wie, warum...

Mit einem mal piepste irgendetwas neben seinem Kopf, er sah auf und sich sofort von rund 40 Erdenbewohnern - Menschen, wie er sich in Erinnerung rief - umzingelt. "Wo bin ich?" fragte er leise, ruhig, bevor ihm einfiel, dass er nicht, wie üblich, allein gewesen war. "Und wo sind die anderen?" Immerhin war er für deren Sicherheit verantwortlich.

Ein in weiß gekleideter, älterer Mann, der eine Mappe, in die er sich schnell notierte, dass die dort liegende Person ihre Sprache zu sprechen schien, in Händen hielt trat auf das humanoid-aussehende, aber eindeutig nicht-menschlichen Ursprungs seiende Wesen zu, hielt trotz allem einen gewissen Sicherheitsabstand: "Sie sind auf der Erde..." Er nickte hinter sich: "Ihre Kollegen sind dort, recht schwer verletzt..." Er sah den blonden Mann an: "Was sind sie?"

"Ich weis, dass ich auf der Erde bin, es gibt in der näheren Umgebung keinen Planeten, der von etwas bewohnt wird, dass aus mehr als einer Zelle besteht..." der Liegende seufzte. "Ich will wissen, was das hier ist, warum ich..." Er sah spöttisch an sich herunter. "...gefesselt bin, was sie von mir wollen." Er drehte den Kopf, sog scharf die Luft ein, als er seine 'Kinder' dort liegen sah, kaum noch atmend, an Geräte angeschlossen, die für ihn aus der Frühsteinzeit hätten stammen können. Sein Blick wanderte an Schläuchen hoch, die in ihren Venen lagen, flog zu seinem eigenen Arm, der leicht brannte, was er auf eine Verletzung zurückgeführt hatte. "Was ist in dem Beutel?" Fragte er angespannt.

"Nun... sie sind auf dem Boden der Vereinigten Staaten gelandet falls ihnen das etwas sagt...", antwortete der Wissenschaftler ruhig, ignorierte die weiteren Fragen, bevor er auf den Beutel blickte, schulterzuckend antwortete: "Eine Kochsalzlösung..."

"Sicher..." Er seufzte, immerhin war er nicht ganz dumm. Er hatte den bericht damals verschlungen, war selbst schon einmal auf der Erde gewesen, allerdings war das schon 50 Menschenjahre her. "Salz? Sind sie wahnsinnig? Machen sie das ab, sofort! Das zieht Flüssigkeit, in Verbindung mit den Anzügen..." Er sah leicht panisch zu den 5 Kindern. "Machen sie das ab, wenn die sterben....."

Doch der Großteil der Wissenschaftler hob nur eine Augenbraue und einer fragte beinah spöttisch: "Was wäre dann..."

Und nur einer... ein junger, rothaariger, asiatisch aussehender Mann Mitte 20 reagierte auf die Panik des Außerirdischen. Ignorierte, dass er für diese Eigeninitiative wohl gehörigen Anschiss bekommen würde und trat stattdessen zu den einzelnen Liegen um die Kanülen zu ziehen und sacht ein Pflaster, auf die Hände der ohnehin von Verbänden übersäten Personen zu kleben.

Erleichtert, fast dankbar sah der bei seinem Volk auch gerade erst über das junge Erwachsenenalter herübergeschrittene Mann, wie der Rotschopf ihm seine Bitte erfüllte, schloss die Augen, um zu spüren, wie ernst es um die 5 Jüngeren stand. er seufzte, nahm noch Herzschlag und Atmung wahr, aber bei Sora, der Tochter des Erstgeborenen des Tenno, und Tori, derjenige, der sie in diesen Schlamassel hereingeritten hatte, war die Atmung schwach. Sehr schwach. Er sah den Rotschopf an. "Ihre Anzüge. Sie müssen aus den Anzügen raus. Wenn Sora stirbt, ist das

schlecht...."

Er wandte sich an die übrigen Wissenschaftler. "Ich werde nicht drohen, dazu habe ich keinen Grund, nur ist es so, dass... Nun ja, der Tod dieser Kinder wäre eine nicht gern gesehene Sache, die ich gern verhindern würde."

Nachdenklich nickten diese, notierten sich wieder einiges auf ihren Blättern, sahen wachen Außerirdischen aber etwas verwirrt an, als er die Anzüge erwähnte. Und der junge Rotschopf fragte leise: "Welche Anzüge... sie haben doch nichts an..."

Leise lachte der Angesprochene, schüttelte den Kopf. "Natürlich haben wir etwas an. Wir würden die Temperaturen im All sonst nicht aushalten. Abgesehen davon schützen sie vor Strahlung..." er seufzte. "Gibt es hier so etwas wie Handlaser? Präzisionslaser?"

Verwirrt blinzelten sämtliche Anwesenden, sahen den in ihren Augen jungen Mann fragend an. Und ein Wissenschaftler schüttelte den Kopf: "Nein... nicht in der Art, wie sie wahrscheinlich meinen."

"Nicht..." er seufzte. "Etwas zum schneiden? Um Dinge, nach Möglichkeit organische Dinge... Und das möglichst präzise.... Gibt es hier so was?"

Leicht unsicher griff der Rothaarige nach einem der Skalpelle, die auf einem der Tischchen lagen und hob es hoch: "So etwas?"

Kurz zogen sich die Augenbrauen des Alien zusammen und er kramte in seiner Erinnerung, nickte schließlich. "Ja, genau. Die Anzüge sind auf uns angepasst, etwas 5 Zentimeter dick und liegen direkt auf der Haut. Sie müssen so zu sagen runter geschnitten werden..." Er seufzte, sah die Wissenschaftler an. "Ich gehe recht in der Annahme, dass sie mich nicht los machen, oder?"

"Natürlich nicht...", meinte der Älteste von diesen entrüstet und schüttelte den Kopf, nickte dann zu dem Rotschopf: "Am besten macht das Mr. Andou..."

Resigniert seufzt der Liegende, nickte. "Dann bitte. Vielleicht versuchen sie das erst mal an mir, ich kann ihnen sagen, wann sie aufhören müssen zu schneiden."

Etwas unsicher, mit leicht zitternden Händen trat besagter Andou auf den Außerirdischen zu, sah diesen fragend an: "Wo... muss ich anfangen zu schneiden?"

"Stirn..." Er lächelte. "Und keine Angst... Sie machen das schon. Ein Oberflächenschnitt bis zur Hüfte, sie sollten ein silbernes Häutchen sehen. Am besten durchtrennen sie das an der Stirn und legen das Skalpell so, dass die stumpfe Seite zwischen mir und dem Anzug liegt. Sobald sie einen bestimmten Punkt erreicht haben, zerfällt der Anzug von selbst..."

Leicht nickte der Assistent, hob das Skalpell nun mit doch deutlich ruhigerer Hand an die Stirn des Liegenden und schnitt vorsichtig, aber geschickt, wie der 'Mann' ihm beschrieben hatte, bis ein Zischen zu hören war und sich der Anzug tatsächlich aufzulösen begann.

Zufrieden seufzte der - wie man nun auch sah - Blonde, als der Anzug von ihm abfiel. "Besser..." Dass er nackt war störte ihn nicht, das war er gewöhnt, immerhin war er es bei jedem 'medical Ceck up'. Und die waren fast täglich. Er sah zu den 5en herüber. "Sora, die zweite von links als erste. Sie bekommt keine Luft..."

Leicht unsicher und auch etwas geschockt starrte Die auf den nun deutlich kleineren nackten Mann, nickte dann aber und ging zu dem Mädchen, wiederholte sein Handeln, auch wenn er dabei die ursprünglich festgemachten Verbände mit zerschneiden musste.

Was nicht weiter tragisch war, die hätten eh nichts gebracht, wie man nun feststellen konnte. Ohne 'mending' eine Methode, zerschnittenes Fleisch praktisch wieder aneinander zu kleben, war da nichts zu machen. Oder, das erdliche Pandon, Nähen. er seufzte. "Vielleicht kümmert sich mal jemand um die. Sie verblutet." er nickte Die zu. "Tori, zwei Plätze daneben..."

Und während einer der Wissenschaftler den Blondem fragte was zu tun sei, wandte sich Die, der Reihenfolge entsprechend, die der Alien ihm vorgab, den Anderen zu um sie von ihren Anzügen zu befreien.

Gestresst erklärte er den Menschen, dass sie die Blutung stoppen müssten, so gut sie konnten, egal wie. Dass eine Glykoselösung keine schlechte Idee wäre und dass sowohl Sora als auch Slade eine Bluttransfusion - natürlich von ihm - vertragen könnten.

Nachdem alles erledigt war und die Wissenschaftler nichts mehr zu untersuchen hatten, sah einer Kyo fragend an: "Nun... das war es wohl... noch einmal die Frage vom Anfang: "Was sind sie?"

Kommentar der Autoren:

So dulle... von einigen wurde das hier ja schon sehnsüchtigst erwartet XD glaub ich zumindest \*zwinker\*. Zumindest fühlte ich mich von Anfragen leicht bombardiert \*lach\* aber ihr habt es geschafft mich zu erweichen, somit lade ich den ersten part von Suri viel früher hoch, als eigentlich geplant. Wir hoffen es gefällt euch und auch denen, die von der Story zum ersten Mal etwas mitbekommen. Vielleicht lasst ihr ein paar Kommis da, wie es euch gefallen hat und ob ihr weitere parts wollt^^°.

Der Begriff Suri hat übrigens für die Story keine tiefergehende Bedeutung. Übersetzt heißt es eigentlich Taschendieb, hat aber nicht im gerinsten irgendetwas damit zu tun.

Ya mata ne Phibby-chan & Dream\_of\_Aoide \*verbeug\*